

Mit dem Fahrrad oder Zug

Eine originelle Möglichkeit, drei dieser Orte zu erreichen und dabei noch etwas über deren Geschichte zu erfahren und die Umgebung kennenzulernen, sind die historischen Züge, die von Madrid aus abfahren: Der Erdbeerzug nach Aranjuez und der Zug von Philipp II. nach San Lorenzo de El Escorial, beide mit Abfahrt vom Bahnhof Príncipe Pío, sowie der Cervantes-Zug, der vom Bahnhof Atocha nach Alcalá de Henares fährt. Eine Reise in die Vergangenheit, die Ihren Besuch unvergesslich werden lässt.

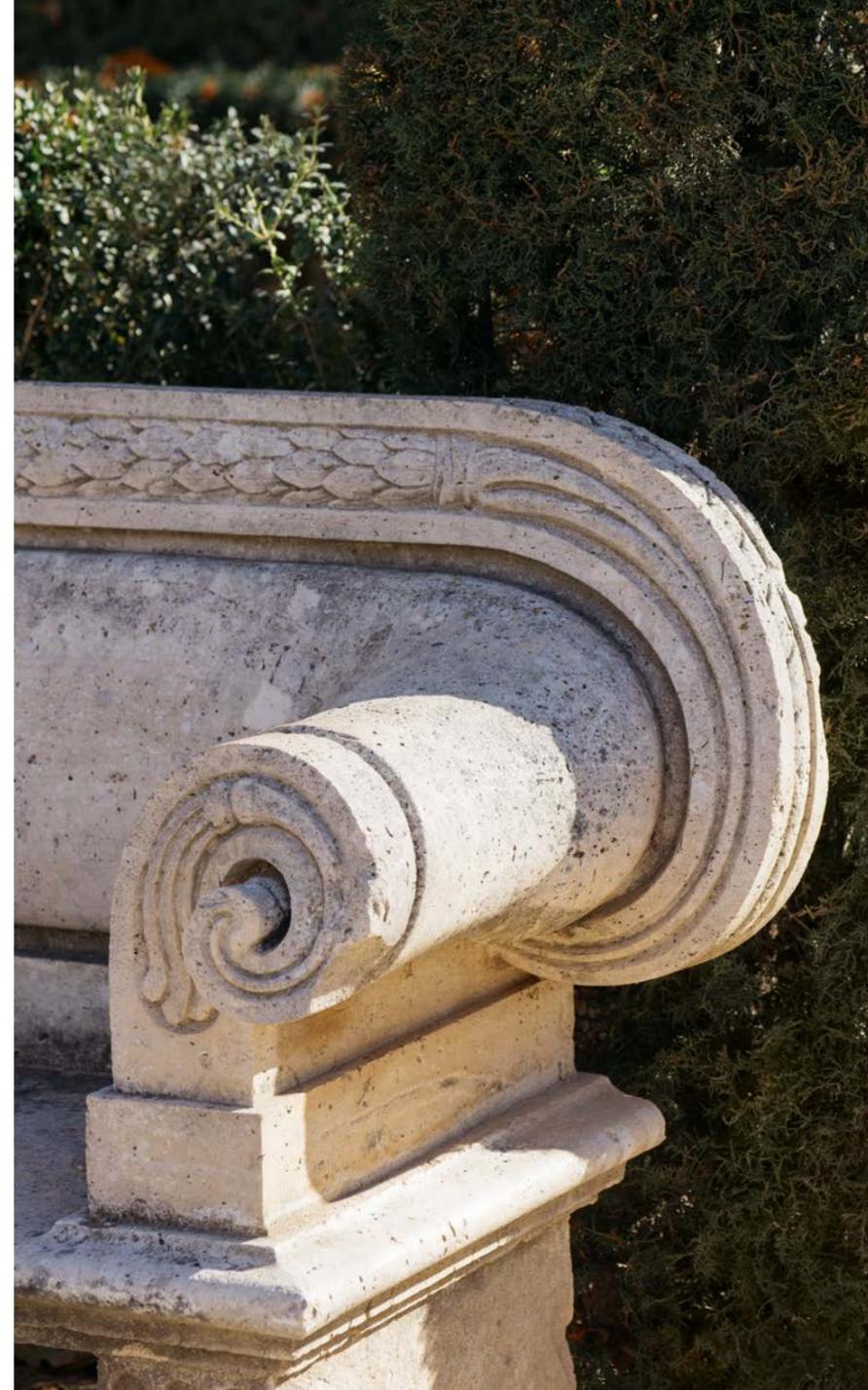
Wenn Sie gerne Fahrrad fahren, dann nutzen Sie die Routen von CiclaMadrid mit über 420 Kilometern, die touristische Ziele und Sehenswürdigkeiten miteinander verbinden, zu denen auch diese vier Stätten des Welterbes und des Nationalparks Guadarrama gehören. Eine einfache, ökologische, benutzerfreundliche und gesunde Möglichkeit den Charme unserer Region und deren Landschaft kennenzulernen.

Fotos: © David Ruiz Polo / Fotocarchiv Generaldirektion Tourismus, Region Madrid. Pflichtexemplar: M-1642-2020. Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

Weitere Informationen:

Historische Züge
www.renfe.com
www.trendefelipei.com

CiclaMadrid:
www.ciclamadrid.es



www.turismomadrid.es

DE



ENTDECKEN & GENIESSEN

REGION
MADRID
SPANIEN

WELTERBE
IN MADRID



KULTURTOURISMUS

Was ist das Welterbe?

Die Kanäle von Venedig, der Palast und die Gärten von Versailles, die Alhambra und der Generalife, die Altstadt von Cartagena oder die Wasserfälle von Iguazú sind einige Beispiele für Orte, die aufgrund ihres außergewöhnlichen Wertes für die Menschheit von der UNESCO zum Welterbe erklärt wurden.

Wer sie nicht kennt, die Liste der Welterbestätten ist so etwas wie die zeitgenössische Version der 7 Weltwunder. Nur privilegierten Orte mit einem reichen Erbe von großer kultureller oder natürlicher Bedeutung kann diese Anerkennung zuteilwerden.

Spanien hat die Ehre das Land mit den drittmeisten Welterbestätten zu sein, hinter Italien und China. In der Region Madrid haben wir das Glück, gleich vier dieser Enklaven zu finden:

- Das Kloster und der Königliche Sitz von San Lorenzo de El Escorial
- Die Universität und die historische Altstadt von Alcalá de Henares
- Die Kulturlandschaft von Aranjuez
- Der Buchenwald von Montejo

Und sie alle sind weniger als 100 km vom Stadtzentrum Madrids entfernt. Worauf warten Sie?

Lassen Sie sich von der Einzigartigkeit leiten

Was macht diese Orte so einzigartig? Es gibt nur wenige, aber sehr strenge Kriterien, die erfüllt sein müssen, damit ein Standort zum Welterbe erklärt werden kann. Auf kultureller Ebene müssen die Orte Meisterwerke sein, den Austausch menschlicher Werte widerspiegeln oder einen Höhe- bzw. Wendepunkt in der Wissensentwicklung darstellen. Die Stätten des Weltkulturerbes hingegen müssen herausragende Beispiele für ökologische und biologische Abläufe in der Evolution unseres Planeten sein, die aufgrund ihrer Artenvielfalt und ihres Erhaltungszustands hervorstechen.

In diesem Zusammenhang bilden das Kloster und der Königliche Sitz von San Lorenzo de El Escorial ein Musterbeispiel für den Schaffensgeist der Menschheit; die Weitläufigkeit des architektonischen Ensembles und die natürliche Umgebung verleihen der Stätte einen unerschöpflichen Wert. Alcalá de Henares wiederum hat eine Schlüsselposition für die Kenntnis und das Studium der spanischen Sprache und der spanischen Kultur über zwei Jahrtausende hinweg. Aranjuez ist eines der besten Beispiele für Kulturlandschaften, die es in Europa gibt. Der Buchenwald von Montejo ist ein Naturerbe, das in seiner Kategorie aufgrund seiner ökologischen und landschaftlichen Vielfalt herausragt

Die Maßstäbe der UNESCO

Meisterwerke des Schöpfergeistes

Der Schöpfergeist des Menschen konnte sich in der Region Madrid freigeig entfalten mit Bauten wie der Universität von Alcalá de Henares und dem Kloster von San Lorenzo. Diese Gebäude stellen architektonische und bildhauerische Meilensteine der Renaissance dar und dienten als Vorbild für andere Bildungs- und Machtzentren in Europa und Amerika. Sie sind zwei Beispiele für die humanistische Kulturbewegung des *Siglo de Oro* in Spanien, welches den Grundstein für eine neue Epoche des menschlichen Kenntnisstandes legte.

Austausch von Wissen und menschlicher Werte

Der Beitrag von Alcalá de Henares zum kulturellen Austausch begann zu einer Zeit, in der in den spanischen Städten drei Kulturen vertreten waren. Die christlichen, jüdischen und muslimischen Stadtteile gestalteten eine mittelalterliche Stadt voller Gegensätze, aber auch des Zusammenlebens. Heute können diese Viertel bei einem speziellen Stadtrundgang erkundet werden. Der größte Beitrag ist zweifelsohne ihr Verhältnis zum Fortschritt der spanischen Sprache vor einem akademischen Hintergrund mit bedeutenden Persönlichkeiten wie dem Humanisten Antonio de Nebrija, Verfasser der ersten Grammatik der kastilischen Sprache im 15. Jahrhundert, die zudem Vorbild für die anderen romanischen Sprachen in Europa war. Hier hielten sich auch einige der berühmtesten spanischen Schriftsteller des *Siglo de Oro* auf, wie Francisco de Quevedo, Calderón de la Barca, Félix Lope de Vega und besonders erwähnenswert, Miguel de Cervantes Saavedra, der in Alcalá geboren ist und das Meisterwerk „Don Quijote de la Mancha“ verfasste.

Architektonische und wissenschaftliche Entwicklung

Der Palast und das Kloster von San Lorenzo de El Escorial hatten starken Einfluss auf die spätere Entwicklung der spanischen Architektur und deren Bauprozesse. Man kann den technischen Fortschritt erahnen, welcher zu jener Zeit der Bau dieses Klosters von über 30.000 m² inmitten des Guadarrama-Gebirges bedeutete. Philipp II. wollte, dass seine Bibliothek zu einem noch nie dagewesenen Ort des Studiums und der Forschung werde: eine echte Wunderkammer mit Zeichnungen und Drucken, Portraits von Persönlichkeiten, mathematischen und wissenschaftlichen Instrumenten, Karten, Globen, Astrolabien und Abbildungen von Flora und Fauna.

Landschaften einer Epoche

Die komplexe Gestaltung der Kulturlandschaft von Aranjuez ist das Ergebnis einer Kombination landschaftlicher, architektonischer und künstlerischer Werke aus verschiedenen Schlüsselmomenten der spanischen Geschichte, insbesondere des 18. Jahrhunderts. In Aranjuez finden wir ein großartiges Beispiel für die Beziehungen zwischen Mensch und Natur in Form von landwirtschaftlichen Betrieben und ländlicher Architektur. Es stellt ein einzigartiges Modell der Balance zwischen Technik und Ästhetik in der Umwelt dar, welche für die Aufklärung typisch war und als Gesamtheit natürlicher, sozialer und kultureller Faktoren eines Orts verstanden wurde.

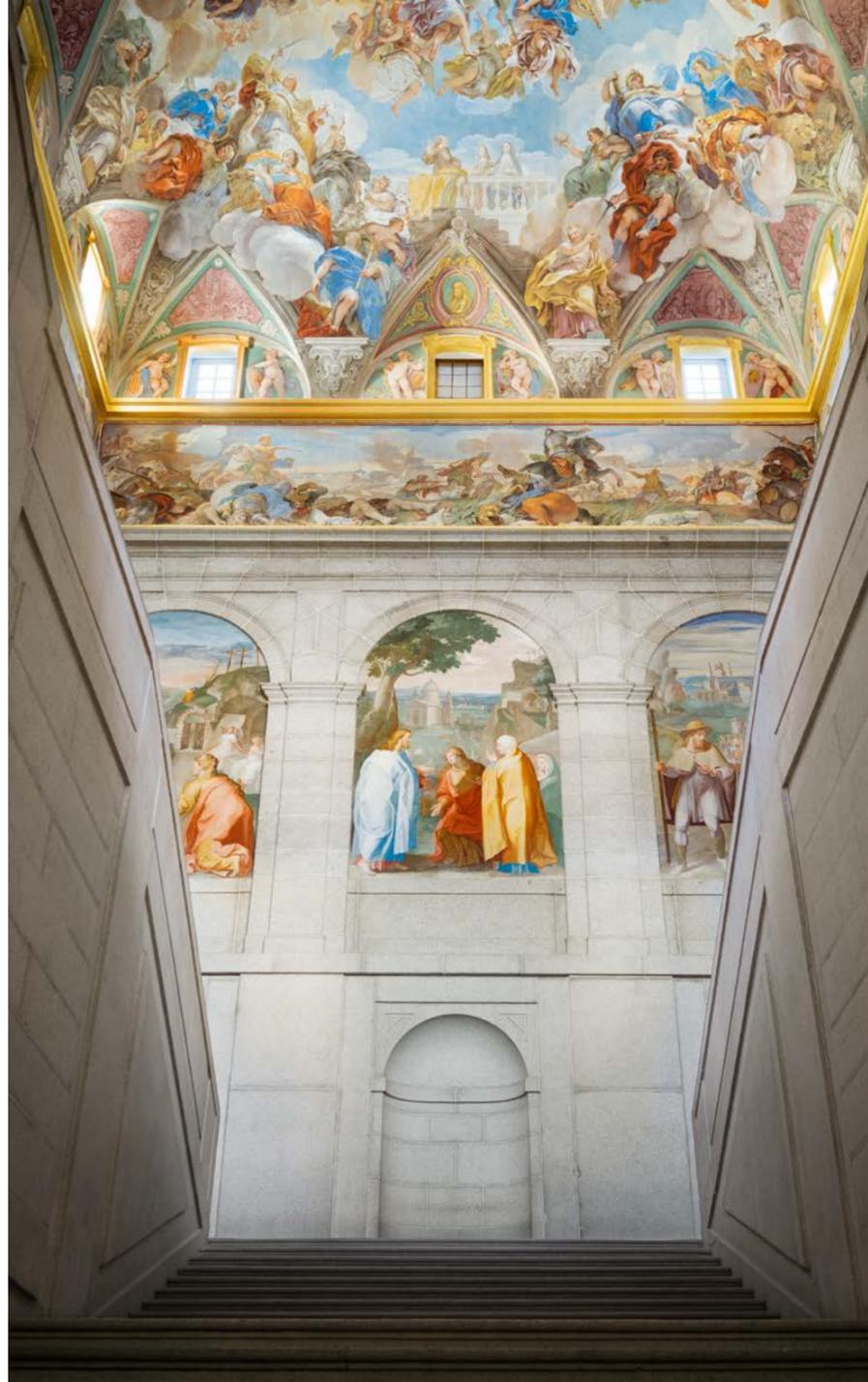
Lebendige Traditionen

Bei den drei zuvor genannten Enklaven handelt es sich um Orte, die eine eigene Folklore aufrechterhalten und lokale Feierlichkeiten und Traditionen intensiv leben.

Die Karwoche in Alcalá, die Wallfahrt der Virgen de Gracia (Jungfrau der Gnade) in San Lorenzo de El Escorial, die Meuterei von Aranjuez sowie das traditionsreiche Kunsthandwerk und die lokale Gastronomie werden am Leben erhalten und sind es wert, sie näher kennenzulernen.

Ein einzigartiges Ökosystem

Mit mehr als 120.000 Bäumen, von denen 900 älter als 100 Jahre sind, ist der Buchenwald von Montejo ein nennenswerter Vertreter der Buchenurwälder in Europa, der darüber hinaus über eine große Dichte anderer außergewöhnlicher Arten verfügt. Die Bedeutung dieses Waldes wird insbesondere durch die Anpassungsfähigkeit der Bäume und ihre Toleranz gegenüber den unterschiedlichen klimatischen, geografischen und physischen Bedingungen, denen sie im Laufe der Geschichte ausgesetzt waren, bestimmt. Diese Merkmale machen ihn zu einem Naturschatz im Biosphärenreservat *Sierra del Rincón*.



San Lorenzo de El Escorial

San Lorenzo de El Escorial verfügt über ein außerordentliches kunstgeschichtliches Erbe und die Lage in der Gebirgskette *Sierra de Guadarrama* verleiht ihm weitere natürliche und landschaftliche Attraktionen, die Bergsteiger und Wanderer anziehen, so etwa der Wald *Bosque de la Herrería* und der Kiefernwald von Abantos.

Das Kloster selbst ist von höchstem historischen, künstlerischen und kulturellen Wert. Die Palastanlagen der Habsburger und der Bourbonen, die Bibliothek, die Basilika, der *Patio de los Reyes* (Königshof), die königlichen Pantheons sowie der *Jardín de los Frailes* (Garten der Mönche) sind einzigartige Orte, die Sie besucht haben müssen.

Gleichermaßen empfehlenswert sind ein Spaziergang durch das kunsthistorische Ensemble sowie ein Besuch des *Real Coliseo Carlos III* (Königliches Kolosseum von Karl III.), einem Theater aus dem 18. Jahrhundert. Außerdem empfehlen wir Ihnen einen Ausflug zum Aussichtspunkt *Silla de Felipe II* (Stuhl von Philipp II.), von wo aus der Monarch den Fortschritt der Bauarbeiten des Klosters beobachtet haben soll.

Weitere Informationen:
www.sanlorenzoturismo.es

Alcalá de Henares

Ein Besuch von Alcalá de Henares versetzt uns in die Römerzeit zurück, wenn man die Ruinen des *Complutum* besichtigt, die Teil der zugänglich gemachten archäologischen Fundstätten in der Region Madrid sind. In der Altstadt angekommen, kann man im archäologischen Museum noch mehr über die spannende Vergangenheit Madrids erfahren.

Alcalá ist auch die Geburtsstätte von Spaniens Nationaldichter Miguel de Cervantes Saavedra, Verfasser des „Don Quijote de la Mancha“, des ersten Romans der Welt. In der Straße *Calle Mayor* befindet sich das Museum, in dem sein Geburtshaus nachgebildet ist.

Die Universität von Alcalá wurde im Jahr 1499 von Kardinal Cisneros gegründet. Die Besichtigung des Hauptgebäudes mit seiner wunderschönen Fassade ist ein Muss. Es beherbergt außerdem den Drei-Sprachen-Hof (Patio Trilingüe), wo einst die Studenten Latein, Griechisch und Hebräisch lernten, und dem *Paraninfo*, einem Prunksaal, in dem jedes Jahr am 23. April der Cervantes-Literaturpreis durch die spanischen Könige vergeben wird, der „spanische Nobelpreis für Literatur“. Das Komödienhaus (Corral de Comedias) von Alcalá aus dem 17. Jahrhundert auf dem *Plaza de Cervantes* bietet neben einem erlesenen Angebot an Theaterstücken auch Führungen durch das Gebäude an.

Weitere Informationen: www.turismoalcala.es

Aranjuez

In Aranjuez erwarten uns lange Spaziergänge mit kulturellen, künstlerischen und gastronomischen Zwischenstopps.

Dabei gehören ein Besuch des Königspalasts aus dem 18. Jahrhundert im französischen Stil, welcher von dem damals neuen Königshaus – den Bourbonen – in Spanien eingeführt wurde, der auch Führungen anbietet, des *Museo de Faliás Reales* (Museum für königliche Barken und Gondeln), des Palasts *Casa del Labrador* (Haus des Landarbeiters) und in der Altstadt der über zweihundert Jahre alten Stierkampfarena zum Pflichtprogramm. Bei einem Spaziergang durch die Gärten *Jardín del Príncipe*, *Jardín de la Isla* und *Jardín del Parterre* ist es als könne man die Melodien des berühmten *Concierto de Aranjuez* von Rodrigo hören.

Naturliebhaber werden ganz besonders das Ufer des Tajo mit seinen Wäldchen und historischen Obst- und Gemüsegärten um den Stadtkern herum genießen.

Weitere Informationen: www.aranjuez.es

Der Buchenwald von Montejo

Der Besuch des Buchenwaldes von Montejo im Biosphärenreservat der Sierra del Rincón ist eine ganz spezielle Erfahrung im Kontakt mit der Natur. An einem ausgedehnten Berghang, der bis zum Fluss Jarama hinabreicht, bilden die Buchen, neben Eichen und Stechpalmen, einen der schönsten und am besten erhaltenen Naturräume in der gesamten Region Madrid.

Dieser magische Wald kann auf verschiedenen Routen besucht werden: der Pfad am Fluss entlang (Senda del Río) verläuft parallel zum Jarama und auf dem Rundgang mit geringem Schwierigkeitsgrad kann man alle Bereiche des Buchenwalds durchlaufen, weshalb er auch ideal für Kinder und ältere Menschen ist. Der Pfad am Hang (Senda de la Ladera) führt auf den Berg hinauf, wo wir auch andere Arten finden, die in größeren Höhen wachsen. Für erfahrene Wanderer ist der Pfad zum Aussichtspunkt (Senda del Mirador) mit einem steileren Gefälle geeignet, die mit einem Panoramablick auf den Oberlauf des Jarama belohnt werden.

Der Besuch des Buchenwalds von Montejo ist nur in geführten Gruppen mit vorheriger Anmeldung möglich, um den Naturraum zu schützen und die Auswirkungen auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten. Die Führungen durch Umweltpädagogen sind kostenlos und die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Sie können sich über die Webseite oder persönlich im Informationszentrum des Biosphärenreservats der Sierra del Rincón anmelden.

Weitere Informationen und Reservierung:
www.sierradelrincon.org

